

Nachrichten

Fördermittel für kooperative Projekte

Berlin. Im Modul »Fonds« des Programms »hochdrei – Stadtbibliotheken verändern« können Bibliotheken Mittel für die Durchführung von Projekten beantragen, die einen kooperativen Ansatz mit mindestens einem lokalen oder regionalen Akteur der Stadtgesellschaft verfolgen. Nun wurde eine dritte Förderrunde bewilligt, deren Antragschluss der 31. März 2020 ist. Außerdem findet in diesem Zusammenhang am 19. August 2019 eine zweite Werkstatt zum Schwerpunktthema Partizipation in Würzburg statt. Weitere Informationen: www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/detail/hochdrei.html

7. Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg

Berlin. »Grenzen überwinden – Netzwerke entwickeln«: Unter diesem Motto findet am 14. September der 7. Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg an der Technischen Universität Berlin statt (10.30 bis 17 Uhr). Ziel der Veranstaltung ist es, die sparten- und fachübergreifende Vernetzung zwischen Bibliotheken und ihren Partnern sowie den Austausch zu neuen Trends und Entwicklungen zu fördern. Eingeladen sind neben Bibliothekarinnen und Bibliothekaren auch gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Kulturpolitiker/-innen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Grußworte zur Eröffnung sprechen Karen Schmohl, Auswärtiges Amt, Prof. Dörte Schmidt, Universität der Künste und Klaus Lederer, Berliner Senator für Kultur und Europa. In seinem Eröffnungsvortrag beleuchtet Christian Schwägerl, Mitbegründer der Genossenschaft freier Journalisten und Journalistinnen RiffReporter, das Verhältnis von Bibliotheken und Demokratie. Ein

weiteres Highlight ist die anschließende Diskussionsveranstaltung zum Positionspapier des Landesverbands Berlin im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) mit dem Titel »Eine vernetzte Bibliothekslandschaft für Berlin«, das dem Berliner Kultursenator im April dieses

Jahres übergeben wurde. Im Zentrum der Veranstaltung steht jedoch der Erfahrungsaustausch zwischen den Bibliotheken und ihren Partnern und Partnerinnen. Unterschiedliche Einrichtungen wie Stadt-, Schul- und wissenschaftliche Forschungsbibliotheken berichten



Call for Papers: OCLC veranstaltet Library Futures Conference 2020

Bibliotheken sind seit jeher Anlaufstelle und Treffpunkt verschiedenster Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen. Wie kann sich die Bibliothek von morgen noch besser positionieren, um für diese und neue Nutzergruppen ein attraktives und aktives Zentrum zu sein? Welche neuen Konzepte und Angebote werden das Leben der Menschen und Gruppen verändern? Was sollten und können Bibliotheken heute tun, um sich auf diese Aufgaben vorzubereiten?

Um diese Fragen zu beantworten treffen sich Fachleute aus allen Bibliotheksbereichen auf Einladung von OCLC am 3. und 4. März 2020 zur Library Future Conference (EMEARC20) in Wien.

Der Bibliotheksdienstleister lädt ein, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und selbst aktiv zu werden. Gesucht werden Konferenzbeiträge, die zu Diskussionen über die Zukunft von Bibliotheken anregen.

Interessierte können von neuen Angeboten und Partnerschaften berichten und darüber, wie sie Veränderungen und Innovationen in den folgenden Bereichen ihrer Bibliotheken

umsetzen:

- Nutzererwartungen übertreffen
- Messbare Ergebnisse schaffen
- Technologische Vorreiterrolle übernehmen
- Leistungsstarke Netzwerke aufbauen

Weitere Informationen zu diesen Themen sind auf der Library Futures Conference Webseite zu finden: oc.lc/emearc20-de

Themen für einen 15- bis 20-minütigen Beitrag können bis 15. September 2019 eingereicht werden.

Der Beitrag kann eine Präsentation, ein Workshop oder ein Vortrag sein. Bis 30. September werden alle Referenten und Referentinnen über die Auswahl benachrichtigt. Für Referenten und Referentinnen ist die Teilnahme kostenlos.

Die Anmeldung zum Frühbuche Preis auf der Konferenz-Webseite ist bis zum 4. Oktober möglich unter: www.oclc.org/en/events/councils/2019-20/library-futures-vienna/registration.html

red

in drei Programmsträngen – Lebenslanges Lernen, Vernetzung und neue Trends – über aktuelle Projekte. Am Nachmittag werden Bibliotheksführungen angeboten. Programm und Anmeldung: www.ub.tu-berlin.de/t3b2019/ – der Eintritt ist frei.

Älteste Papierhandschrift entdeckt

Karlsruhe. Bei der wissenschaftlichen Bearbeitung des Donaueschinger Bestandes mittelalterlicher Handschriften an der Badischen Landesbibliothek wurde kürzlich die älteste überlieferte Papierhandschrift mit ausschließlich deutschsprachigen Texten entdeckt: eine kleinformatige theologische Sammelhandschrift, die bislang als um 1400 entstanden galt, aufgrund der Analyse ihrer Wasserzeichen jetzt aber sicher auf den Zeitraum 1335 bis 1340 datiert werden kann. Papier als Beschreibstoff wanderte Ende des 13. Jahrhunderts aus China nach Europa ein, verbreitete sich im 14. Jahrhundert auch im deutschen Sprachraum und verdrängte im 15. Jahrhundert das bisher übliche Pergament fast vollständig. Bislang galt als älteste, vollständig in Deutsch auf Papier geschriebene Handschrift ein Münchener Codex, der auf das Jahr 1348 datiert ist. Die Karlsruher Neuentdeckung ist um zehn Jahre früher anzusetzen. Das Land Baden-Württemberg hat die Handschriftensammlung der Fürsten von Fürstenberg 1993 erworben und die mehr als 1 000 mittelalterlichen

Handschriften zwischen der Badischen und der Württembergischen Landesbibliothek aufgeteilt.

Konferenz: Lesen in einer digitalen Umgebung

Regensburg. Am 8. November findet an der Universität Regensburg die internationale Konferenz Lesen in einer digitalen Umgebung (Reading in a Digital Environment) statt. Diskutiert werden zwei zentrale Zukunftsfragen: erstens die Frage nach der Bedeutung von erweiterten Lesekompetenzen für den akademischen Erfolg und zweitens die Frage nach kognitiven Auswirkungen der Nutzung digitaler Medien. Die Fähigkeit, Informationen zu verarbeiten, ist der Kern des individuellen wissenschaftlichen und akademischen Erfolgs. Nur wenige Studien haben sich bisher mit diesem zentralen Aspekt für die Universität der Zukunft befasst. Die Konferenz versucht, diese Lücke zu schließen – Wissenschaftler/-innen und Praktiker/-innen aus allen relevanten Disziplinen sind eingeladen, einen Beitrag zu leisten. Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler/-innen, Praktiker/-innen und Studierende aus relevanten Disziplinen sowie an Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Konferenzvorträge werden in englischer Sprache gehalten. Veranstalter ist der Arbeitskreis Wissenschaftsbasierte Schlüsselkompetenzen an der Universität Regensburg. Weitere Informationen unter: <https://go.ur.de/reading>

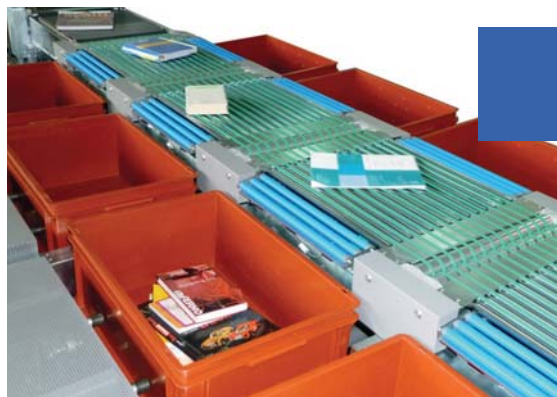
Bibliothekskonferenz Chancen 2020

Reutlingen. Im kommenden Jahr organisieren die ekz.bibliotheksservice GmbH, der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) erneut gemeinsam eine Chancen-Konferenz. Nach der letzten Konferenz 2016 in Reutlingen wird die Konferenz für Öffentliche Bibliotheken diesmal vom 12. bis 13. Februar 2020 in Hamburg stattfinden. Die Veranstaltung findet unter dem Titel »Zukunft Sichern« statt und bietet Expertenvorträge und Workshops zu den Themen Lobbyarbeit, Storytelling, Fundraising und Personalgewinnung/Aus- und Weiterbildung.

bibTalk-Konferenz an der HdM Stuttgart

Stuttgart. Studierende des Studiengangs »Informationswissenschaften« organisieren den bibTalk Stuttgart. Die Konferenz findet am 10. und 11. September an der Hochschule der Medien Stuttgart statt. Unter dem Motto »Zukunft – Nachhaltig – Gestalten« soll diskutiert werden, welche Herausforderungen, Chancen und Möglichkeiten in den nächsten Jahren auf die Bibliothekswelt zukommen werden. Auf der Agenda stehen Workshops und Vorträge, die zum Austausch über branchenbezogene Trendthemen anregen sollen. Weitere Informationen unter: <https://bibtalk-stuttgart.de>

ANZEIGE



INNOVATIVE LOGISTIKLÖSUNGEN FÜR IHRE BIBLIOTHEK

Massgeschneiderte Komplettlösungen mit Eigenprodukten für Ihre Bibliothek.

Von der Idee bis zu Realisierung: Gilgen ist Ihr Generalunternehmer für den innerbetrieblichen Buch- und Medien-Transport.

Kontaktieren Sie uns: www.gilgen.com

